

Umschriftweise und Übersetzungen

Texte werden in Chicagoer Transliterationsweise geboten. Eine zusammenhängende Umschrift wie auch eine Auflösung der Logogramme, so wünschenswert sie im Prinzip sein mögen, hätten zu viele Vorentscheidungen zur Orthographie und Grammatik des spB verlangt, die jetzt noch nicht sicher getroffen werden können. Die Lesung der Logogramme folgt ABZ, auch wenn in Einzelfällen die sumerische Lautung des betreffenden Zeichens anders gewesen sein dürfte (z.B. *há* statt richtig *hi.a*, *USDUḪA* statt richtig *U₈.UDU.ḪI.A*). Auf eine Unterscheidung von *KAM* und *KAM** wurde verzichtet. Amtsbezeichnungen, Realien u.ä. werden konventionell wiedergegeben. Verbalformen in Teil II werden mitunter, wo es mir für das Verständnis förderlich scheint, möglichst eng an die akk. Konstruktion anschließend übersetzt: dies bedingt z.B. die Verwendung des deutschen Futur II anstelle des sonst üblichen Perfekts und die Wiedergabe von *adī lā* durch “solange noch nicht”.